

Auch interessant

Roman "Iglhaut" von Katharina Adler
Sensationen des Alltags
Wessen mit Widerborsten:
Katharina Adler erzählt in ihrem Mietshaus-Roman „Iglhaut“ v...

Ausstellung im Museum für Fotografie
Erst kam der Ruhm, dann der Spott
Fame und Fake: Die Helmut-Newton-Foundation zeigt in „Hollywood“ Aufnahmen von...

Hören heute
Ultra HD Klangqualität & dabei so klein wie eine Kaffeebohne. Jetzt...

"Dora oder die sexuellen Neurosen unserer Eltern" im Kino: Wessen Wille ist frei? 21.05.2015, 12:08 Uhr

Wessen Wille ist frei?

Darf eine geistig behinderte 18-Jährige selbst entscheiden, wie und mit wem sie Sex hat? Der Film „Dora oder die sexuellen Neurosen unserer Eltern“ mit Lars Eidinger befragt Moral und Doppelmoral.



Einmal, in der tiefen Mitte des Films, sind Dora (Victoria Schulz) und Peter (Lars Eidinger) ein unbeschwert glückliches Paar. Der sich fies cool gebende, seelisch schwer defekte Peter fährt mit der geistig behinderten, lebenshungrigen und liebeslustigen Dora im Cabrio in den Wald. Sie hören „Verschwende Deine Jugend“ von DAF, richtig schön laut dröhnt die Musik. Auf einer Lichtung springen die zwei aus dem Auto und tanzen Pogo, ein kurzes, wildes, einverständiges Schattenboxen. Und die Kamera schaut, ausnahmsweise fern, aus einem Herrgottsaugenwinkel zu.

Sonst ist die Welt eng um die zwei und vor allem um Dora. In Großaufnahmen nimmt die subjektive Kamera die müde gewordenen Helfergesichter in den Blick, von den professionellen Ruhigstellern bis zur lebenserschöpften Mutter, allesamt Reinreder und Besserwisser. Oder Peter sieht, nachmittags in einem muffig zugestellten Hotelzimmer, die ihre Sexualität unbekümmert feiernde Dora auf sich herumturnen, er betrachtet die Nackte staunenden oder bösen Auges, manchmal hebt sich der Unterschied vor lauter Lust auf. Ja, diese zwei darf es gar nicht geben als Paar, und dass Dora auch noch schwanger wird, noch viel weniger.

Expeditionen in moralisches Grenzland

Die 18-jährige Dora, die beim Gemüsemarktstand mithelfen darf, will diesen älteren Zufallsbekannten namens Peter. Sie stellt ihm nach mit einem Granatapfel, leuchtende Eva mit der Seele einer Fünfjährigen, und in einer Bahnhofstoilette kommt es zum ersten Sex. Ein großer Schrecken, aber eine Vergewaltigung? Was, wenn Dora das „Scheidenpimmelchen“ schön findet und vor Polizistinnen und Sozialarbeiterinnen in schlichten Worten von ihren sexuellen Erlebnissen mit Peter schwärmt? Vor dem Hintergrund der aktuellen Missbrauchsdebatten lockt dieser Film in moralisches Grenzland, indem er Dora jene Freiheit ausleben lässt, die ihr die eigenen Eltern zugestehen wollen und dann auch wieder nicht. Und er reißt ins Offene, weil er bewusst darauf verzichtet, ein letztlich erhebendes Geschichtlein zu erzählen. Lieber lässt er sein Publikum mit dem Schmerz der Figuren mutig allein.

Auch von den „sexuellen Neurosen unserer Eltern“, wie sie im Titel stehen, erzählt die Schweizerin Stina Werenfels in ihrem zweiten Langspielfilm ausdrücklich nicht. Auf Lukas Bärfuss' gleichnamigem Theaterstück von 2003 gründet das Gerüst dieser Familien- und Gesellschaftsaufstellung, in der immer die anderen am besten zu wissen meinen, wie der freie – vor allem sexuelle – Wille der behinderten Dora einzuhegen sei. Ihr gilt alle Sym- und Empathie, und die junge Schauspielerin Victoria Schulz erfindet sich hierfür in kluger Unerschrockenheit eine fulminante Performance. Doras Vitalität schreddert jeden noch so verschwieumen oder bloß gut gemeinten Widerstand, und sogar der lausige Profiteur Peter, den Lars Eidinger in stets brandgefährlicher Zurückhaltung gibt, erfährt zum eigenen Unwohlsein augenblicksweise eine Art Gefühl, das man bei großzügiger Betrachtung Liebe nennen könnte.

LIVE ABSTIMMUNG 30318 MAL ABGESTIMMT

Sind Sie ein Fan der Oper?

Ja, ein sehr großer Fan Nein, überhaupt nicht

DER TAGESSPIEGEL

Und die Mutter (anrührend: Jenny Schily), die mit ihrem Mann via Reproduktionsmedizin um ein spätes zweites, endlich „gesundes“ Kind kämpft – und durch das verwegene Absetzen der dumdämpfenden Psychopharmaka Doras sexuelles Erwachen erst ausgelöst hat? Sie ist in diesem Fruchtbarkeits- und Generationenlinch die Verliererin, auf die sich die Aufmerksamkeit der Regisseurin zunehmend fokussiert. Als Trost lässt der Film ihr einen undeutlich zwischen Rausch und Realität oszillierenden Traum – und ein unerhörtes Bild, auf dem Lukas Strebels Kamera in endlich diskreter mittlerer Nähe ruht. Was für ein Frieden mitten in zeretztem Geschehen, kaum auszuhalten.

Hier den Trailer zum Film ansehen

Im Capitol, Delphi, Filmtheater am Friedrichshain, Hackesche Höfe, International, Kant-Kino, Yorck

Der neue Morgenlage-Newsletter: Jetzt gratis anmelden! ↑ zur Startseite

Das könnte Sie auch interessieren

Hören heute
Ultra HD Klangqualität & dabei so klein wie eine Kaffeebohne. Jetzt Mini-Hörergerät testen!

Factsandfun.de
[Fotos] Die Wahrheit über seine Krankheit ist jetzt ziemlich offensichtlich.

Healthy George
[Fotos] Die Tochter von Julia Roberts wird 16 und ist das Ebenbild ihrer Mutter

Dokumentarfilm über die AfD
„Natürlich sind wir Nazis“
Andreas Wilckes Kino-Doku „Volksvertreter“ porträtiert vier AfD-Abgeordnete und ihre Rhetorik.

Rückkehr einer Diva
Anna Netrebko tritt wieder im Westen auf
Nicht in Berlin, aber in Regensburg, Köln, Stuttgart und Hamburg. Anna Netrebko startet eine Deutschlandtournee.

Ausstellung im Museum für Fotografie
Erst kam der Ruhm, dann der Spott
Fame und Fake: Die Helmut-Newton-Foundation zeigt in „Hollywood“ Aufnahmen von den Gewinnern und...

Happy-woman.com
[Fotos] Heidi Klums Tochter ist erwachsen geworden und sieht aus wie ihr berühmter Vater

Happy-woman.com
[Fotos] Experten sind sich einig: Meghan hat sich seit der Hochzeit verändert

Happy-woman.com
[Fotos] Prinz Charles hat ein großes Bedauern über Baby Archie

0 Kommentare – Diskutieren Sie mit!

Meistdiskutiert

- Krieg gegen die Ukraine 13714
Macron warnt vor Demütigung Russlands
- Russlands Präsident soll Krebs-OP gehabt... 77
US-Geheimdienste sprechen von schwerer Erkrankung...
- Parlamentspräsident Stefantschuk bei... 46
Ukraine dringt auf rasche Lieferung zuge-sagter...

Mehr vom Tagesspiegel und aus dem Netz

[Fotos] So waren Wikinger tatsächlich. Die Fotos sind ausgesprochen gruselig

[Fotos] Diese Fotos zeigen: So geht es wirklich beim Burning Man Festival zu

Diabetes Typ-2: Fünf Warnzeichen für Diabetes

Zwischen Fürsorge und Statusdenken
„Der Mental Load von Barfußschuhen ist unfassbar“

Schulmassaker-Zeugin Lauren Hogg
„Wir Überlebenden schulden niemandem etwas“

In die Suche nach der perfekten Kinderausstattung investieren manche Eltern viel Zeit. Vor allem Mütter setzen sich so selbst und gegenseitig unter Druck.

Vor vier Jahren überlebte die damals 14-jährige Lauren Hogg das Schulmassaker in Parkland/Florida. Im Interview beschreibt sie, was die Tatsache in ihr auslöst, dass solch...

[Bilder] 22 Modesünden, die jeder Mann vermeiden sollte

[Fotos] Beatrice Egli : Mit diesem Mann ist sie glücklich zusammen

[Fotos] Warum Hotelgäste die Tür legen sollten

Individuelle Regale nach Maß Mehr erfahren

Hochwertige MDF- & Multiplex-Materialien Mehr erfahren

Fertigung beim regionalen Schreiner Mehr erfah

Tausend Farben Grau
Niemandsland am Straßenrand: Der Fotograf Michael Tewes zeigt in „Auto Land“ Faszination und zerstörerische Schönheit der Autobahnen.

Ich verstumme nicht
Mit den Endzeitmusikern der drei letzten Quartette setzt das Hagen Quartett seinen Schostakowitsch-Zyklus im Berliner Pierre Boulez Saal fort.

Bezaubernde Kleider - Jetzt entdecken auf breuninger.com! Mehr sehen

BEEINDRUCKEND: Diese junge Marke wagt es, mit der traditionelle... Mehr erfahren

40 Flugzeuge, die nie hätten gebaut werden dürfen

formbar Anzeige form.bar
Individuelle Regale aus regionaler Fertigung

Opulenter Bildband über die deutsche Autobahn
Tausend Farben Grau

Schostakowitsch-Zyklus des Hagen Quartetts
Ich verstumme nicht

Breuninger
Bezaubernde Kleider - Jetzt entdecken auf breuninger.com!

CODE41 Watches
BEEINDRUCKEND: Diese junge Marke wagt es, mit der traditionelle...

Post Fun
40 Flugzeuge, die nie hätten gebaut werden dürfen